

Oberbürgermeister der Stadt Ulm  
Rathaus

89073 ULM

CDU-Fraktion Ulm  
Rathaus · Marktplatz 1  
89073 Ulm

Telefon 0731/618220  
Telefax 0731/61299

[www.cdu-fraktion-ulm.de](http://www.cdu-fraktion-ulm.de)  
[cdu-fraktion-ulm@t-online.de](mailto:cdu-fraktion-ulm@t-online.de)

02.11.2011

## Sprachfördermaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung am 26.10.2011 wurde uns das Sprachförderkonzept der Stadt vorgestellt. Wir begrüßen die zahlreichen Aktivitäten und vor allem die Fortbildungen, die eine Weiterqualifizierung der Erzieherinnen in diesem wichtigen Bereich sicher stellen.

Allerdings ist uns noch nicht klar, wie groß der Förderbedarf insgesamt ist und ob alle Kinder, die Förderbedarf haben, durch die Maßnahmen, mit welchem Erfolg erreicht werden. Aus diesem Grund **bitten** wir folgende Punkte zu klären:

1. Wie bereits im Jugendhilfeausschuss erwähnt, **bitten** wir darum, dass uns in der Sitzung des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales am 23.11.2011 die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung (ESU), die im Laufe des letzten Jahr Kindergartenjahrs stattfanden, vorgelegt werden.
2. Desweiteren möchten wir Bezug nehmend auf die Auflistung der Projekte und Kindertageseinrichtungen (Anlage 1 GD289/11) wissen, wie groß die Fördergruppen in den einzelnen Einrichtungen sind, welche Altersgruppe von Kindern gefördert wird, ob alle Kinder, bei denen Förderbedarf durch die ESU festgestellt wurde, auch an einer Fördergruppe teilnehmen, wie häufig die Förderung stattfindet, wie lange die Fördermaßnahme durchgeführt wird bzw. welches die Ergebnisse nach Beendigung der Förderung sind.
3. Kindertageseinrichtungen mit U3-Betreuung profitieren von dem Programm „Frühe Chancen“. Andere Kindertageseinrichtungen, die ebenfalls einen hohen Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund haben, brauchen aber ebenso zusätzliche Unterstützung, um im Alltag mehr Zeit für die sprachliche Förderung der 3-5 Jährigen zu haben. Wir bitten zu prüfen, wie diese zusätzliche Unterstützung aussehen kann.
4. Aus unserer Sicht wäre es im Sinne der Qualitätsentwicklung auf Trägerebene sinnvoll, wenn im Rahmen der Kooperation Kindergarten Schule eine Rückmeldung von Seiten der Schule erfolgen



Jessica Kulitz



Winfried Walter



Christof Nagel



Dr. Michael Lang



Dr. Karin Graf



Dr. Thomas Kienle



Dr. H.W. Roth



Barbara Münch



Herbert Dörfler



Siegfried Keppler

würde, inwieweit die Sprachfähigkeit der eingeschulten Kinder den schulischen Anforderungen entspricht.

5. Wir halten die Zusammenarbeit mit den Eltern für sehr wichtig. In Kindergärten mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund ist diese jedoch deutlich zeitintensiver und andere Herangehensweisen sind notwendig. Wir bitten zu prüfen, inwieweit diese Kindertageseinrichtung für die Kooperation mit den Eltern, die teilweise sogar Lebensbegleitung ist, zusätzliche Unterstützung brauchen.

Ausreichend Kenntnisse der deutschen Sprache sind eine Grundvoraussetzung für einen späteren Schulerfolg und damit für einen gelungenen Start ins Leben. Unserer Meinung nach müssen alle Möglichkeiten der frühen Förderung ausgeschöpft werden, damit nicht beim Eintritt in den Beruf aufwändig Hilfestellung geleistet werden muss.